

PATTENSEN

Fahrer fährt nach Unfall weiter

Pattensen-Mitte. Die Polizei in Pattensen sucht Zeugen wegen eines Falles von Verkehrsunfallflucht. Nach Auskunft der Polizei hat sich am Sonntag an der Göttinger Straße in Höhe der Hausnummer 37 ein Verkehrsunfall ereignet: Gegen 9.25 Uhr touchierte ein bislang unbekannter Fahrer oder eine Fahrerin mit dem Außenspiegel eines grauen Pkw den Außenspiegel eines am Fahrbahnrand geparkten Opel. Der oder die Verantwortliche entfernte sich im Anschluss unerlaubt vom Unfallort.

Durch einen Zeugen wurde der Verkehrsunfall beobachtet. Dieser konnte auch das Kennzeichen des flüchtigen Fahrzeuges ablesen. Es entstand ein Schaden in Höhe von etwa 200 Euro an dem geparkten Opel.

Wer weitere Hinweise hat, meldet sich beim Polizeikommissariat Springe unter Telefon (05041) 94290 oder bei der Polizeistation Pattensen unter Telefon (05101) 12059. gal

Lkw überholt gefährlich

Thiedenwiese. Die Polizei Pattensen sucht Zeugen für ein gefährliches Überholmanöver, das sich an der Kreuzung der Bundesstraße 3 und der Landesstraße 460 bei Thiedenwiese abgespielt haben soll. Der Vorfall ereignete sich bereits am Dienstag, 28. Mai, gegen 20.45 Uhr.

Dabei soll ein Lastwagenfahrer, obwohl es in diesem Bereich verboten ist, eine vor ihm fahrende Fahrzeugschleife überholt haben. Dabei musste ein Pkw, der ihm auf der gegenüberliegenden Fahrbahn entgegenkam, abbremsen, um einen Zusammenstoß zu verhindern.

Die Polizei hat inzwischen die Personalien des 23-jährigen Lkw-Fahrers ermittelt, gegen ihn wurde ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Jetzt bittet die Polizei, dass sich der entgegenkommende Pkw-Fahrer und weitere Zeugen des Vorfalls melden: bei der Polizeistation Pattensen unter Telefon (05101) 12059. gal

IN KÜRZE

Stadtbücherei fliegt auf Bienen

Pattensen-Mitte. Der Happy World Bee Day wurde am 20. Mai an vielen Orten gefeiert. Es gab Aktionen, auf dem Wochenmarkt wurden Samentütchen verteilt und darauf hingewiesen, wie wichtig Bienen für Menschen und Umwelt sind. Auch die Stadtbücherei Pattensen beteiligte sich daran und weiterhin ist „Alles rund um die Bienen“ auf der Schauwand im Eingangsbereich an der Marienstraße zu finden. gal

Hallen- und Freibad hat geöffnet

Pattensen-Mitte. Das Hallen- und Freibad Pattensen hat regulär geöffnet. Am Mittwoch war es wegen einer vermeintlichen Chlorgaswarnung zu einem Feuerwehreinsatz gekommen. Belastungen in der Luft wurden aber nicht festgestellt. Wie der Badmanager mitteilte, hatte die Anlage einen technischen Defekt. Bereits am Mittwochabend konnte das Bad wieder genutzt werden. Das Freibad hat heute von 10.30 bis 19 Uhr geöffnet, das Hallenbad ist durch Gruppen belegt. gal



Auf Tour: Gästeführerin Ruzena Linne an der St.-Lucas-Kirche in Pattensen.

FOTO: KIM GALLOP

„Meine Wahlheimat wird häufig unterschätzt“

Die gebürtige Tschechin Ruzena Linne ist die neue Gästeführerin in Pattensen / Ab Juli will sie Besuchern nicht nur die Altstadt zeigen

Von Kim Gallop

Pattensen-Mitte. Auch wenn die Schulzeit schon länger glücklich überstanden ist, kommt bei den meisten Menschen, die eine Prüfung machen, wieder dieses vertraute Prickeln hoch. „Ja, ich war aufgeregt“, räumt Ruzena Linne lächelnd ein. Sie hat Mitte Mai erfolgreich ihre Prüfung zur Gästeführerin abgelegt und bereitet jetzt ihre ersten eigenen Touren durch Pattensen vor.

Linne, die in Tschechien geboren wurde, lebt seit über 40 Jahren in Deutschland und seit sechs Jahren in Hüpede. Ein Bericht in der Hanoverschen Allgemeinen Zeitung hat die inzwischen stolze dreifache Großmutter auf den Arbeitskreis Gästeführung im Calenberger Land und die Ausbildung zur Gästeführerin aufmerksam gemacht.

„Das hat mich gleich angesprochen“, sagt sie. „Wenn ich verreise, nehme ich gerne an Führungen teil.“ Und sie mag ihre Wahlheimat, die nach ihrer Meinung häufig unterschätzt wird. „Pattensen ist schön“, sagt sie, „aber das merken die Menschen nicht, die vorbeifahren.“

„Deshalb möchte sie gerne auswärtigen Gästen die Vorzüge Pattensens näherbringen oder auch Alteingesessenen die Augen für diese „kleine, feine Stadt“ öffnen.“

Der Kurs sei unheimlich interessant gewesen, versichert Linne. „Die Dozenten waren sehr gut.“ Der Heimatforscher Helmut Flohr aus Grasdorf habe den Teilnehmern seinen Heimatort gezeigt und unter anderem erklärt, wie Fachwerkhäuser gebaut werden. Spannend

sei auch der Besuch des Barsinghäuser Ortsteils Barrigsen gewesen. Der kleine Ort werde durch eine starke Dorfgemeinschaft getragen, die unter anderem ein altes Backhaus als Treffpunkt für Gemeinschaftsaktionen wieder aufgebaut habe. Dieses Vorzeigedorf könnte ein Vorbild sein, findet Linne. „In Pattensen gibt es auch viele alte Gebäude, wo etwas passieren muss.“

Die angehenden Gästeführerinnen konnten sich bei der Schulung

aber nicht nur berieseln lassen, sondern mussten als Vorbereitung auf die Prüfung selbst aktiv werden. Sie hielten Vorträge über ein altes Handwerk, wobei Linne sich für die Korbmacherei entschied. („In Anlehnung an die Weiden am Hüpeder Bach.“) Außerdem mussten sie eine Hausarbeit schreiben und auf dieser Grundlage eine etwa 90-minütige Führung vorbereiten. Linne führte beim Abschluss drei Prüfer und einige Gäste durch die Altstadt von Pattensen.

Schon im Juli will sie erste eigene Führungen anbieten, die zwar noch nicht im gedruckten Programm verzeichnet sind, für die aber auf der Homepage des Calenberger Landsommers erworben werden soll. Nur um die Altstadt mit der schönen St.-Lucas-Kirche und den Fachwerkhäusern soll es bei ihr aber nicht gehen. „Ich will auch zeigen, was in Pattensen Neues entstanden ist“, bekräftigt Linne. Deshalb wird sie den Teilnehmern auch „die drei Rathäuser von Pattensen“ zeigen: den Ratskeller, das ehemalige Rathaus Auf der Burg und das ganz neue Verwaltungsgebäude an der Göttinger Straße.

Knapp 60 Touren durch den Südwesten

Neun Teilnehmer haben im November 2018 den neuen Qualifizierungskurs zur Gästeführerin oder zum Gästeführer im Calenberger Land angefangen, sechs von ihnen haben kürzlich die Prüfung abgelegt. Organisiert wurde der Kurs von Constanze Kanz, der Vorsitzenden des Arbeitskreises Gästeführung im Calenberger

Land, in Kooperation und finanziell unterstützt von der Ländlichen Erwachsenenbildung Niedersachsen. Der Arbeitskreis gibt jedes Jahr die Broschüre Calenberger Landsommer heraus. Für diese Saison sind knapp 60 Touren verzeichnet, für einige Führungen gibt es mehr als einen Termin im Jahr. Die Teilnahme kos-

tet in der Regel 4 Euro pro Person, bei einzelnen Angeboten kommt noch der Eintritt dazu. Zudem gibt es die Möglichkeit, Bustouren mit mehreren Zielen oder Gruppenführungen zu buchen oder spezielle Führungen für Kinder. Weitere Informationen sind unter www.calenberger-landsommer.de im Internet zu finden. gal

Organisatoren sagen Spaß-Cup ab

Nur drei Teams haben sich angemeldet

Hüpede. In diesem Jahr wird es keinen Unternehmer-Cup in Hüpede geben. Das hat jetzt das Organisationsteam offiziell mitgeteilt. Der Unternehmer-Cup 2019 sollte am Sonnabend, 10. August, auf dem DFB-Mini-Spielfeld am Hüpeder Sportplatz und dem Gelände der SpVg Hüpede-Oerie ausgetragen werden.

Es gelten besondere Regeln für den Cup, bei dem der Spaß im Vordergrund stehen soll. Zum Beispiel kann jede Firma mit beliebig vielen Spielern anreisen, die nach Wunsch ausgewechselt werden können, sodass alle Spieler zum Einsatz kommen. Ausgespielt wird der Cup pro Mannschaft mit einem Torwart und drei Feldspielern. Außerdem muss mindestens eine Frau Teil der Mannschaft sein. Ein Spiel dauert jeweils 15 Minuten.

Doch die Organisatoren Hans-Friedrich Wulkopf, Ratsmitglied und stellvertretender Ortsbürgermeister, Jens Schweitzer, Vorsitzender der SpVg, und der ehemalige Erste Stadtrat Klaus Grupe konnten in diesem Jahr nur drei Anmeldungen von Teams der örtlichen Firmen und Verbände verzeichnen. „Da nur drei Mannschaften sich angemeldet hatten, wäre der Aufwand zu groß gewesen, um das Turnier in diesem Jahr durchzuführen“, hieß es in der Mitteilung. Es sei auch nicht gelungen, noch zusätzliche Mannschaften zu gewinnen.

Die Absage schmerzt besonders, weil in diesem Jahr der Unternehmer-Cup zum zehnten Mal ausgespielt worden wäre. „Wir wollen es im nächsten Jahr wieder versuchen“, teilten die Organisatoren jetzt mit. Der Wanderpokal bleibt bis zum nächsten Wettbewerb in der Obhut des Gewinners aus dem Jahr 2018. Da hatten sechs Teams bei großer Sommerhitze um den Cup gekämpft. Dabei trug das Team der Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen den Sieg davon. Einen Pokal konnten aber auch die anderen Teams, darunter ein der Stadtverwaltung, mitnehmen – diese waren nur etwas kleiner. gal



Der Wanderpokal bleibt beim Gewinner von 2018. FOTO: ARCHIV

Boogie-Woogie erfreut Jeinser Biergartengäste

Schlagzeuger Andreas Bock und Pianist Niels von der Leyen spielen im Landgasthaus

Von Torsten Lippelt

Jeinsen. Mit Boogie-Woogie von der Klassik bis zur Moderne und von Tradition zur Innovation haben jetzt der Jeinser Schlagzeuger Andreas Bock und der Pianist Niels von der Leyen ihr Publikum im Landgasthaus Jeinsen unterhalten. Gastwirt Daniel Wirth hatte das eingespielte The Boogie Woogie Duo an Himmelfahrt ab Mittag zum mehrstündigen Feiertagsmusizieren in den Biergarten seines Hotel und Landgasthauses an der Calenberger Straße eingeladen.

Saxofonist ist nah dran

Schon zu Beginn überraschend stimmungsvoll verstärkt wurde das Boogie Woogie Duo im voll besetzten Biergarten dabei vom Braunschweiger Saxofonisten Alexander Hartmann als Gastmusiker. Aufgrund seines Blasinstrumentes und eines dort aufgesetzten Mikrofons konnte dieser im Unterschied zu seinen Kollegen am Schlagzeug und Piano den Gästen nicht nur akustisch näher kommen, sondern auch direkt an deren Tischen aufspielen.

Niels von der Leyen und Andreas Bock vereinen seit Jahren schon als The Boogie Woogie Duo rein instrumental – voller Spielfreude und Energie – in einem von gleich mehreren Projekten ihre jeweiligen musikalischen Interessen. Niels von der Leyen ist seit frühester Kindheit mit dem Klavierspiel beschäftigt. Eine Langspielplatte von Vince Weber und später auch die Musik von Axel Zwingenberger führten ihn zum Boogie-Woogie-Piano. Als Profipianist ist er solo sowie auch mit dem Niels von der Leyen Trio, den Boogiesoulmates sowie den Blues & Boogie Kings international unterwegs.



Mit Boogie unterhalten Schlagzeuger Andreas Bock, Pianist Niels von der Leyen und der Saxofonist Alexander Hartmann ihr Publikum. FOTO: TORSTEN LIPPELT

Immer mit dabei ist der Jeinser Andreas Bock, einer der versiertesten Bluesschlagzeuger Europas. Über 30 erfolgreiche Profijahre zeigen die Vielfältigkeit seines Schaf-

fens. Im Jahr 2015 wurde er sogar mit dem German Blues Award in der Kategorie Drums/Percussion als bester Bluesschlagzeuger des Landes ausgezeichnet. Seit 2010 ver-

bindet beide Musiker durch die zahlreichen Projekte eine enge Zusammenarbeit. Musikfans können das dieses Jahr über nicht nur auf zahlreichen Live-Konzerten zwischen Binz auf Rügen und Berlin, Hannover und Davos, in der Schweiz, genießen, sondern auch auf der gemeinsamen, 2017 veröffentlichten CD „The modern Boogie Woogie Duo“.

Konzert begeistert Publikum

Das Konzert an Christi Himmelfahrt im Landgasthaus war durch den privaten Kontakt zwischen Andreas Bock – für ihn quasi ein Heimspiel – und dem Hausherrn Daniel Wirth zustande gekommen. Bereits im Februar diesen Jahres hatte Andreas Bock mit Freunden im Saal des Landgasthauses ein über dreistündiges, heftig beklatschtes Blueskonzert gegeben.